

Die Landessynode hat am 18. April 2015 folgenden Beschluss gefasst:

Als Christinnen und Christen bezeugen wir Gottes Reich inmitten dieser Welt mit ihren Konflikten. Wir bezeugen dies angesichts der um ihres Glaubens willen Verfolgten, der Flüchtlingstoten im Mittelmeer und sich zuspitzender Fremdenfeindlichkeit auch in Mitteldeutschland.

Wir nehmen wahr, dass sich Christinnen und Christen in vielfältiger Weise für Flüchtlinge und Asylsuchende engagieren. Zugleich sehen wir, dass es auch Christinnen und Christen gibt, die angesichts steigender Flüchtlingszahlen verunsichert sind, Angst haben oder gar Fremden ablehnend gegenüber stehen.

Wir ermutigen alle, aufeinander zu hören und im Gespräch beieinander zu bleiben. Wir bitten, niemanden auszugrenzen und Begegnung zu ermöglichen. Das Evangelium der Liebe Gottes ruft uns zu geschwisterlichem Umgang miteinander und zur Solidarität mit allen in Bedrängnis und Not. Wir ermutigen, klar im christlichen Zeugnis zu bleiben und diejenigen zu unterstützen, die sich gegen Fremdenfeindlichkeit wenden.

Die Landessynode bittet, in den Gemeinden gemeinsam für verfolgte Christinnen und Christen, Flüchtlinge und Asylsuchende in unserer Nachbarschaft zu beten.